

STIFTUNG
Wissenschaft &
Demokratie



TÄTIGKEITSBERICHT 2022

der Stiftung Wissenschaft und Demokratie



INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| Stiftung Wissenschaft und Demokratie Politikwissenschaft als Partnerin der Demokratie | 6 |
| Institut für Parlamentarismusforschung grundlegend. realitätsgerecht. praxisnah. | 8 |
| Portal für Politikwissenschaft Forschung trifft Praxis | 12 |
| SIRIUS Zeitschrift für strategische Analysen | 14 |
| Institut für Sicherheitspolitik Wissen schafft Sicherheit | 16 |
| Förderpartnerschaften in 2022 | 20 |
| Veranstaltungen in 2022 | 22 |
| Team der Stiftung Wissenschaft und Demokratie in 2022 | 24 |
| Wissenschaftliche Publikationen in 2022 | 26 |
| Impressum | 31 |

VORWORT



DR. ASTRID KUHN
Vorstandsvorsitzende und
Geschäftsführerin

„Die Welt ist nicht mehr dieselbe“ – dieses Gefühl haben viele Menschen, wenn sie die Konflikte in der Welt, aber auch alltägliche Probleme, wie im Gesundheitswesen, auf dem Wohnungsmarkt oder bei den Energiepreisen erleben. Der gesellschaftliche Zusammenhalt, die politische Teilhabe aller, der Wohlstand des Westens in Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt sind Versprechungen der Demokratie, deren Einlösung komplex und von Dilemmata geprägt ist. Dabei stets die Bewahrung und Verteidigung der freiheitlichen Demokratie im Sinne des Grundgesetzes im Blick zu behalten, erfordert immer wieder Anstrengungen.

Diesem steten Bemühen um inneren und äußeren Frieden von Demokratien haben wir uns im letzten Jahr in einem besonderen Rahmen, nämlich während einer Podiumsdiskussion zum 30. Stiftungsjubiläum, gewidmet. Wie Parlamente es, auch zukünftig, schaffen können für inneren Frieden zu sorgen und welche Mechanismen Demokratien zum Erhalt des äußeren Friedens anwenden (sollten) sind zentrale Stiftungsfragen. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat gezeigt, wie fragil die Strukturen der internationalen politischen Ordnung sind, die bisher wie Gewissheiten schienen, und wie unabdingbar unabhängige wissenschaftliche Forschung zu Aspekten strategischer Sicherheitspolitik sind.

Das Wissen und die Erfahrung von sicherheitspolitischen Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet fließt dabei regelmäßig in die Arbeit der Stiftungseinrichtungen ein. Einer dieser Experten war Dr. Hannes Adomeit, von dem sich die Redaktion der Zeitschrift SIRIUS im April 2022 verabschieden musste. Er war der Zeitschrift seit ihrer ersten Ausgabe stets als Unterstützer und Autor zahlreicher Beiträge eng verbunden und stellte seine Expertise vor allem zur russischen Politik zur Verfügung. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke.

Das Jahr 2022 schaffte mit dem Abklingen der Pandemiebedingungen ebenso Raum für neue Ideen und Vorhaben. Am Institut für Parlamentarismusforschung wurde die Idee einer Akademie weiterverfolgt, die es ermöglichen wird, Grundlagen der parlamentarischen Demokratie an Studierende und junge Wissen-

schaftler*innen zu vermitteln. Dabei stellte die Regierungsbildung und die Arbeit der neuen Ampel-Regierung ein neues Anschauungsobjekt dar. Der damit einhergehende Machtwechsel durch den kompletten Austausch der Regierungsparteien bietet die Chance einer Änderung der Politik, wie ihn sich viele Wähler*innen gewünscht haben.

Am Ende des Jahres haben wir im Stiftungsteam Sabine Steppat in den Ruhestand verabschiedet, die als langjährigste Stiftungsmitarbeiterin alten und neuen Geist der Stiftungsarbeit stets verband. Ihren Schwung haben wir mit in das Jahr 2023 genommen, das mit neuen Aufgaben, wie der Fertigstellung der neuen Stiftungsimmoblie oder dem weiteren Ausbau der Stiftungskommunikation, auf uns wartete. Nach den letzten Jahren des Aufbaus und der Erweiterung der Stiftung starten wir mit der Etablierung des neuen Stiftungssitzes auf zu neuen Ufern. Auch für die Stiftung bleibt so nichts, wie es war.

DR. ASTRID KUHN
Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende

STIFTUNG WISSENSCHAFT UND DEMOKRATIE

Politikwissenschaft als Partnerin der Demokratie

Zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie politischer Bildung gründete Prof. Dr. Eberhard Schütt-Wetschky 1992 die Stiftung Wissenschaft und Demokratie (SW&D) als unabhängige und gemeinnützige Stiftung. Sie unterstützt wissenschaftliche Vorhaben, die geeignet sind, freiheitliche Demokratie im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu fördern. Dies betrifft in erster Linie die Politikwissenschaft und ihre Nachbardisziplinen, aber – je nach Sach- und Problemlage – auch die sogenannten ‚policy sciences‘.

Die SW&D begreift mit ihrem Stifter die Politikwissenschaft als Partnerin der Demokratie. Politikwissenschaft soll demnach dort gefördert werden, wo sie zur Lösung praktischer und normativer Probleme der Demokratie beitragen kann.

In diesem Sinne unterhält die SW&D eine eigene Forschungseinrichtung, das **Institut für Parlamentarismusforschung (IParl)** und fördert das **Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)**. Sie bemüht sich in ihrer operativen Tätigkeit insbesondere um die Kommunikation politikwissenschaftlicher Forschungsergebnisse mit ihrem **Portal für Politikwissenschaft (pw-portal)** und als Herausgeberin der **SIRIUS – Zeitschrift für strategische Analysen**.

Die SW&D fördert institutionell und nachhaltig Politikwissenschaft – und das von Norddeutschland aus, mit ihrem Hauptsitz im Herzen der schleswig-holsteinischen Hauptstadt Kiel. Hier gefundene und veröffentlichte Forschungsergebnisse sind Teil der öffentlichen Debatte und Basis eines breiten Dialogs mit politischen Entscheidungsträger*innen sowie allen politisch interessierten Personen. Die Stiftung bietet den Raum, um über politische Fragen auf einer politikwissenschaftlichen Grundlage miteinander zu diskutieren und darüber zur aktiven Mitgestaltung unserer Demokratie.

Themen der SW&D



STIFTER

Professor Dr. Eberhard Schütt-Wetschky

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie wurde 1992 vom Politikwissenschaftler Professor Dr. Eberhard Schütt-Wetschky gegründet, um praxisnahe Politikwissenschaft zu fördern.

Professor Dr. Schütt-Wetschky hat sich große Verdienste im Bereich der Parlamentarismusforschung und der Demokratietheorie erworben. Sein Ziel war es stets, zu einer parteiunabhängigen und die Pluralität politischer Auffassungen wahren Disziplin beizutragen. Für seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit bedeutete dies ein konsequent problemorientiertes Vorgehen. Mit seinem Tod im Jahr 2015 hinterließ er der Stiftung Wissenschaft und Demokratie sein Vermögen.

Mehr Informationen zum Stifter und seinem wissenschaftlichen Wirken können Sie nachhören in der Zwischenruf-Sonderfolge anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der SW&D:

<https://zwischenruf.podigee.io/17-eberhard-schuett-wetschky>



INSTITUT FÜR PARLAMENTARISMUSFORSCHUNG

grundlegend. realitätsgerecht. praxisnah.

„Wie funktionieren parlamentarische Regierungssysteme tatsächlich? Haben wir eine akzeptable Parlamentarismustheorie als Maßstab zur Beurteilung der Praxis im Bereich von Parlament und Regierung?“

In unmittelbarer Fortführung dieser zentralen Forschungsfragen der wissenschaftlichen Arbeit des Stifters Professor Dr. Schütt-Wetschky, hat die Stiftung Wissenschaft und Demokratie 2016 das **Institut für Parlamentarismusforschung (IParl)** gegründet. Das IParl ist eine Forschungseinrichtung, die sich mit den Themenfeldern demokratische Repräsentation, insbesondere Parlamentarismus, und Parteienforschung befasst. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse über Parteien und den Parlamentarismus sollen nicht nur innerhalb der Politikwissenschaft ausgetauscht werden, sondern dazu beitragen, die demokratische Ordnung in der Gesellschaft zu verankern und fortzuentwickeln. Daher versteht sich das IParl als Forschungseinrichtung, welche wissenschaftliche Erkenntnisse in die Gesellschaft vermitteln und mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit im Austausch mit politischen Akteur*innen und Institutionen auch in der Praxis unterstützen will.

In 2022 waren für das IParl der Bürobetrieb sowie die Teilnahme vor Ort an Konferenzen und Veranstaltungen wieder möglich. In den Vorjahren war dies aufgrund der Corona-Pandemie nur stark eingeschränkt realisierbar. Bereits vorher geplante Veranstaltungs-Formate konnten wieder aufgegriffen und zum Teil bereits 2022 umgesetzt werden.

Die Vorstellung des Projekts **Standing Orders of Parties in Parliament (SOPiP)** auf dem 15. Workshop of Parliamentary Scholars and Parliamentarians im Wroxton College (Oxfordshire, UK) hat positive Rückmeldungen erbracht und der internationalen Bekanntheit des Projekts deutlich geholfen. Dazu konnten weitere Fraktionsgeschäftsordnungen aus Kroatien und Polen gesammelt, übersetzt und ausgewertet werden. Insgesamt liegen damit aktuell 100 Geschäftsordnungen aus 24 Ländern vor. Aufgebaut wurde zudem ein umfangreicher SPSS-Datensatz. Zum Abschluss des Jahres 2022 wurde ein um-

fassender Aufsatz über das Projekt mit ersten Befunden geschrieben; der Beitrag „Die Verfassung der Fraktion. Institutionelle Variationen und Institutionenwandel“ wird zu Beginn des Jahres 2023 in der Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl) erscheinen.

Für das Projekt über **„Zweite Kammern in demokratischen Regierungssystemen“ – Second Chambers (SecCha)** – wurde im Jahr 2022 ein konkreter Forschungsplan erstellt, der vier Phasen vorsieht. Für die Pilotphase wurden neben Deutschland Frankreich, Irland, Polen und Spanien ausgewählt. Die Grundlinien des Forschungsprojekts erläuterten Prof. Schüttemeyer und Prof. Sturm in einem Beitrag für das Föderalismus-Jahrbuch 2022. Im Rahmen des SecCha-Projekts erstellte das IParl-Team zunächst einen Datensatz zu den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Bundesrats seit dem Jahr 2015, der in Ausführlichkeit und Umfang über alles Vorhandene zu diesem Thema hinausgeht und weiterführende Forschung ermöglichen wird. Insgesamt wurden Daten für die Mitglieder der fünf ausgewählten Zweiten Kammern erhoben. Zudem wurde ein Fragebogen für die Befragung von Mitgliedern von Zweiten Kammern in diesen fünf Staaten; die erste Befragung soll Anfang 2023 im Bundesrat gestartet werden. Daneben wurde begonnen, die Protokolle von Treffen der Vereinigung europäischer Senate (Association of European Senates) auszuwerten. Ein Open Panel zu „Second Chambers in Changing Times“ wurde für die nächste Tagung der International Political Science Association (IPSA) initiiert, die im Juli 2023 stattfindet.

Auch nach dem **BuKa2017-Projekt** widmet sich das IParl weiterhin der Kandidatenaufstellung. Im **CandiData-Projekt** werden Angaben zu Kandidierenden im Zeitverlauf gesammelt. In 2022 konnte ein erster Datensatz mit mehr als 30.000 Kandidatinnen und Kandidaten bei allen 38 Bundes- und Landtagswahlen sowie den Wahlen zum Europäischen Parlament seit 2013 erstellt werden. Ein erster Tagungsbeitrag beim Arbeitskreis Parteienforschung der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) in Trier und ein IParl-Blickpunkt stellen erste Ergebnisse des Projekts vor.



Team des IParls

iparl
Institut für
Parlamentarismus-
forschung

Mauerstraße 83/84, 10117 Berlin
info@iparl.de
www.iparl.de
@i_parl

Das **IParl-Forschungskolloquium** startete im Dezember 2019 und wurde aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt. Im Mai 2022 lief das Kolloquium wieder an und wurde stärker für externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geöffnet. Diese haben sowohl die Möglichkeit, online an der Veranstaltung teilzunehmen, als auch eigene Forschungsvorhaben zu Themen des Parlamentarismus und „verwandter“ Gebiete wie der Parteien- oder Wahlforschung vorzustellen. Von Mai bis Dezember 2022 fanden sieben Forschungskolloquien statt:

- **Zweite Kammern, Konzeptvorstellung eines Forschungsprojekts.**
Dr. Franziska Carstensen, IParl / Dr. Claire Bloquet, IParl
- **SOPiP – Fraktionsgeschäftsordnungen, Vorstellung eines international vergleichenden Forschungsprojekts.**
Dr. Danny Schindler, IParl / Oliver Kannenberg, IParl
- **In the „Secret Gardens“ of Populists – Candidate Selection Methods of Populist Parties in Europe. Vorstellung des Praktikumsprojekts.**
Jakob Hirn, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- **On the Outskirts of the French Parliament: The Delegation for Women’s Rights. Vorstellung der Dissertation.**
Dr. Claire Bloquet, IParl
- **District Work of German MPs during COVID-19. Ergebnispräsentation der Masterarbeit.**
Kevin W. Settles, IParl
- **What do Parliaments do to Social Sciences? A Comparative Analysis. Vorstellung eines Forschungsprojekts.**
Lise Moawad, Humboldt-Universität zu Berlin
- **Groupwork, Teamwork and Solo-Effort: Approaches of Parliamentarians Towards Political Communication and the Relevance of Trust. Vorstellung der Dissertation.**
Sebastian Ludwicki-Ziegler, University of Stirling

INSTITUT FÜR PARLAMENTARISMUSFORSCHUNG

grundlegend. realitätsgerecht. praxisnah.

Im März 2023 wird das IParl die erste **Frühjahrsakademie** zum Thema **„Parlamentarismus in Forschung und Praxis: Hohe Häuser vor hohen Herausforderungen“** durchführen. Mit diesem Angebot möchte das IParl das Interesse von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern (fortgeschrittene Studierende und Promovierende) an der Parlamentarismus-, Abgeordneten-, und Parteienforschung fördern. Im Rahmen des einwöchigen Tagungsprogramms sollen Inhalte und Methoden der Parlamentarismusforschung praxisnah vermittelt werden. Der Großteil der Vorbereitung hierfür erfolgte bereits im Jahr 2022.

Im Bereich der **Wissenschaftskommunikation** agiert das IParl multimedial; die **Homepage** (deutsch und englisch) bietet regelmäßige Berichterstattung zu den Forschungsprojekten und Publikationstätigkeiten des IParl-Teams; zur tagesaktuellen Kommunikation werden über den **Twitter-Account** regelmäßig Ankündigungen zu Veranstaltungen und Publikationen des IParl sowie einschlägige Themen der Parlamentarismusforschung behandelt;

sechs Ausgaben des **IParl-Newsletters** informierten über interne Entwicklungen, Medienbeiträge, Forschungsvorhaben und -ergebnisse.

Der **IParl-Podcast „Zwischenruf - Der politikwissenschaftliche Podcast rund ums Parlament“** verbindet die politikwissenschaftliche mit der praktischen politischen Perspektive. Mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Journalismus sprechen die Wissenschaftler*innen des IParl über Themen rund ums Parlament. Seit dem Start im Juni 2020 sind bislang 20 Episoden veröffentlicht worden. Die fünf Episoden, die im Jahr 2022 mit teils internationaler Besetzung erschienen sind, wurden 987-mal gestreamt bzw. heruntergeladen, darüber hinaus sind auch die Folgen aus den Vorjahren weiterhin von Interesse. Anlässlich des Jubiläums der SW&D wurde in Folge 17 ein neues Gesprächsformat ausprobiert, das eine collagenhafte Zusammenführung mehrerer Gespräche beinhaltet.



- **Außerordentliche Sitzung 02: Die Bundesversammlung – nur ein Wahlverein für Promis?**
mit Dr. Benjamin Höhne (IParl)
- **Folge 14: Frankreich vor der Wahl: Eine zweite Amtszeit für Macron?**
mit Thomas Wieder (Le Monde) und Anastasia Pyschny (IParl)
- **Folge 15: Let's Get Digital: Parteiarbeit online**
mit Prof. Dr. Isabelle Borucki (Philipps-Universität Marburg) und Dr. Paula Piechotta (MdB, Bündnis 90 / Die Grünen)
- **Folge 16: Mit oder ohne Rechtspopulisten? Schweden nach der Wahl und vor der Regierungsbildung**
mit Fr. Lotta Lundberg (Dagens Nyheter u.a.) und Dr. Tobias Etzold (Norwegian University of Science and Technology Trondheim)
- **Folge 17: „Politikwissenschaft als Partnerin der Demokratie“ – Leben und Wirken von Eberhard Schütt-Wetschky**
mit Dr. Astrid Kuhn (SW&D), Dr. Sebastian Galka (SW&D), Prof. Dr. Joachim Krause (SW&D) und Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer (IParl)

Im **IParl-Blickpunkt** werden Themen, die in der breiten Öffentlichkeit der Gegenstand von Debatten sind, wissenschaftlich eingeordnet und besprochen. Dabei wird auf Allgemeinverständlichkeit und Lesbarkeit, auch und gerade für eine wissenschaftsfremde Leserschaft geachtet. Der Blickpunkt Nr. 7 wurde sowohl auf Deutsch als auch in französischer Sprache veröffentlicht. Das neue Format „Blickpunkt aktuell“ behandelt aktuell relevante Themenbereiche des Parlamentarismus in kompakterer Form. Im Jahr 2022 ist eine starke Akzentuierung auf den Bereich Wahlen zu erkennen:

- **Blickpunkt Nr. 7: Das Ende offener Vorwahlen? Die personelle Auswahl für die französische Präsidentschaftswahl 2022.**
- **Blickpunkt No. 7 (version française): La fin des primaires ouvertes? La sélection des candidatures à l'élection présidentielle française de 2022.**
- **Blickpunkt Nr. 8: Amtsverlust trotz Amtsbonus? Wechsel im Ministerpräsidentenamt nach Landtagswahlen (1991 bis 2022).**
- **Blickpunkt aktuell Nr. 1: Parlamentsauflösung durch Gerichtsbeschluss?**
(Wolfgang Zeh, Direktor beim Deutschen Bundestag a. D.)
- **Blickpunkt Nr. 9: Kein Anzeichen von Niedergang. Die personelle Erneuerung der Parteien bei der Kandidatenaufstellung für Bundestags- und Landtagswahlen.**



**Blickpunkt Nr. 11
August 2023,
„Fraktionswechsel –
ein unterschätztes
Phänomen?“**

Darüber hinaus war das IParl auch 2022 an diversen **medialen Beiträgen** zu ihren Kernthemen Parlamentarismus- und Parteienforschung für unterschiedliche digitale sowie Rundfunk- und Print-Medien beteiligt. Die Forschenden des IParl präsentierten wissenschaftliche Beiträgen auf verschiedenen **Fachkonferenzen**, wie z. B. die Vorträge „Elite Domination or Participatory Democracy? Comparing the Rules of the Game within Parliamentary Party Groups“ auf dem 15th Workshop of Parliamentary Scholars and Parliamentarians in Oxfordshire (UK); „Traffic Light Style? Changes or Consistency in German Government 2022“ im Seminar „New Challenges to German Politics and Policy“ während der Annual Conference, German Studies Association, in Houston (Texas, USA) sowie „Parliaments in De Facto States – Merely a Rubberstamp or Engine of Conflict Resolution?“ bei der Jahreskonferenz der Vereinigung der Kroatischen Politikwissenschaft in Zagreb. Daneben wurde 2022 auch die Arbeit des IParl im Bereich der **Parlaments- und Politikberatung** weiter ausgebaut. Im November 2022 konnte das IParl Parlamentsdelegationen aus Albanien und Pakistan in Berlin begrüßen und mit den Delegationen neben der Arbeit des IParl als Forschungsinstitut u. a. über die Repräsentation von Frauen in Parlamenten oder die aktuelle Wahlrechtsreform sprechen.

PORTAL FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Forschung trifft Praxis

In Rezensionen, Analysen und Essays, Kommentaren, Interviews und Thinktank-Berichten zeigt das Portal für Politikwissenschaft (kurz: pw-portal), welche praxisrelevanten Erklärungen die Politikwissenschaft für das aktuelle politische Geschehen bereithält. Die thematischen Schwerpunkte bilden dabei ein breites Spektrum der gegenwärtigen Forschung ab. Weiterhin bietet das Portal Zugang zur Annotierten Bibliographie mit 40.000 Kurzrezensionen zum Bestand politikwissenschaftlich relevanter Literatur von 1996 bis 2016.

Das pw-portal veröffentlichte 2022 auf seiner **Homepage** Rezensionen neuer politikwissenschaftlicher Werke sowie Analysen, Standpunkte und Interviews. Ebenso wurden Follower*innen des Portals regelmäßig über **Facebook und Twitter** mit aktuellen Informationen rund um die Geschehnisse auf dem pw-portal versorgt.

Neben der regulären Veröffentlichungstätigkeit war auch 2022 stark von der intensiven Arbeit am **Relaunch der Homepage** geprägt: Im September 2022 präsentierte sich die Homepage nach einem umfangreichen Relaunch der Öffentlichkeit. Dabei steht weiterhin die Frage im Mittelpunkt, welche Erklärungen die Politikwissenschaft für das aktuelle politische Geschehen bereithält. Bei der Beantwortung wird die Redaktion durch die Beiträge der



Holstenbrücke 8-10, 24103 Kiel
 info@pw-portal.de
 www.pw-portal.de
 @pw_portal
 Portal für Politikwissenschaft
 pw_portal

ehrenamtlichen Rezensent*innen und Autor*innen unterstützt, von deren umfangreicher Expertise das Projekt erheblich profitiert hat und von denen es auch weiterhin lebt.

Das neue inhaltliche Konzept des pw-portals spiegelt die Förderschwerpunkte der Stiftung, die Großthemen „Parlamentarismus und Repräsentation“ und „Außen- und Sicherheitspolitik“ sowie das übergeordnete Thema „Demokratie und Frieden“ wider. Die drei Großthemen gliedern sich wiederum in zwölf Themenfelder. Der Sonderschwerpunkt „Das Fach“ versammelt Beiträge, die sich ganz grundsätzlich mit der Politikwissenschaft, ihrer Entwicklung und ihren verschiedenen Teilbereichen – der politischen Theorie, der vergleichenden Regierungslehre, den Internationalen Beziehungen und der Methodenlehre – befassen.

| Außen- und Sicherheitspolitik | Demokratie und Frieden | Repräsentation und Parlamentarismus |
|--|--|---|
| Strategische Konkurrenz im internationalen System | Autokratie vs. Demokratie: das Wiederaufkommender Systemkonkurrenz | Parlamente und Parteiendemokratie unter Druck |
| Konflikte und Krisenprävention weltweit | Europa und EU: auf dem Weg zur Eigenständigkeit? | Transparenz und (neue) Kommunikationsformen in der Politik |
| Radikalisierung und Terrorismus | Das Versprechen der liberalen Verfassungsstaaten | Partizipation diesseits und jenseits von Wahlen |
| Die internationale Ordnung, der Westen und die USA | Strukturwandel der Gesellschaft: von der Klimakrise bis zur digitalisierten Welt | Effizienz und Leistungsfähigkeit parlamentarischer Strukturen |



Im September 2022 präsentierte sich die Homepage www.pw-portal.de nach einem umfangreichen Relaunch der Öffentlichkeit

Dem pw-portal kommt eine Schnittstellenfunktion zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Förderprojekten der Stiftung zu: Es nimmt mit seiner inhaltlichen Arbeit Bezug auf ihre Projekte und fördert durch niedrigschwellige Austauschformate den Transfer von Impulsen, Forschungsfragen und Wissen untereinander. Daneben greift es selbstständig aktuelle Fragestellungen auf und entwickelt hierzu auch mit externen Wissenschaftler*innen Beiträge entlang der oben genannten Themenfelder.

Beispielsweise führte die Redaktion des pw-portals vermehrt **Expert*innen-Interviews**. Darunter das Interview mit den beiden Terrorismusforscher*innen Kira Frankenthal und Jannis Jost zum Erscheinen von „Terrorismusforschung. Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis“. Im Expert*innen-Interview zur vereitelten Erstürmung des Reichstags durch Reichsbürger*innen sprach der Politikwissenschaftler Dr. Matthias Lemke, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der SW&D, über den Antiparlamentarismus der Reichsbürger*innen, ihr Verhältnis zur Neuen Rechten sowie die Unterschiede zwischen einem Putschversuch und Terror.

SIRIUS

Zeitschrift für strategische Analysen

Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie ist Herausgeberin der beim Walter de Gruyter Verlag erscheinenden Zeitschrift „SIRIUS – Zeitschrift für Strategische Analysen“. Sie kommt damit ihrem Anliegen nach, verständlich und politikorientiert politikwissenschaftliche Inhalte zu präsentieren. SIRIUS ist eine Vierteljahreszeitschrift, die Beiträge aus der Wissenschaft zu aktuellen und langfristigen strategischen Fragen in deutscher Sprache vorstellt. An ihr sind das Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (ISPK), das Center for Security Studies an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (CSS) sowie die Universität der Bundeswehr München maßgeblich beteiligt. Jedes Heft besteht aus Aufsätzen und aus kürzeren Analysen und Berichten sowie aus Besprechungen von Studien aus deutschsprachigen und internationalen Forschungseinrichtungen und Thinktanks. Ebenfalls werden neue Bücher besprochen und es gibt die Möglichkeit zur Platzierung kurzer strategischer Kommentare oder von Forumsbeiträgen zur politischen Debatte.

Seit 2022 werden alle **neu erscheinenden Ausgaben im open access veröffentlicht**. Da die **Archiv-Jahrgänge 2017 bis 2021** entsprechend über **free access** einsehbar sind, ist damit seit 2022 allen Interessierten der Zugriff auf SIRIUS-Inhalte online frei zugänglich. Die **Printausgabe** kann weiterhin kostenpflichtig abonniert werden. Aktuelle Informationen finden sich über den **Twitter- sowie den Facebook-Account** der Zeitschrift SIRIUS.

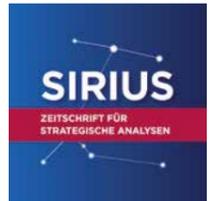
Im Jahr 2022 erschien der sechste Band der Zeitschrift mit vier Heften, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte aufwiesen. An den Heften wirkten 48 Autorinnen und Autoren mit. Es wurden 17 Aufsätze, acht Kurzanalysen und Berichte, fünf strategische Kommentare sowie drei Dokumentationen publiziert. Zudem wurden 32 Studien von Forschungseinrichtungen und Thinktanks sowie 14 aktuelle Bücher besprochen und weitere Bücher aus früheren Zeiten besprochen, die auch heute noch Relevanz haben.

Heft 1 befasst sich mit den „**Lehren aus Afghanistan**“. Das Heft eröffnet mit einer Dokumentation von Forschungsergebnissen des ISPK aus dem vergangenen Jahrzehnt zum Schwerpunktthema Afghanistan. In zwei längeren Aufsätzen wird die US-Intervention in Afghanistan unter der Obama-Regierung sowie die Förderung des lokalen Regierens in Afghanistan kritisch betrachtet. Mit den Kurzanalysen und den in diesem Heft sehr umfangreichen Kommentaren werden Einzelaspekte zum Schwerpunktthema in den Blick genommen.

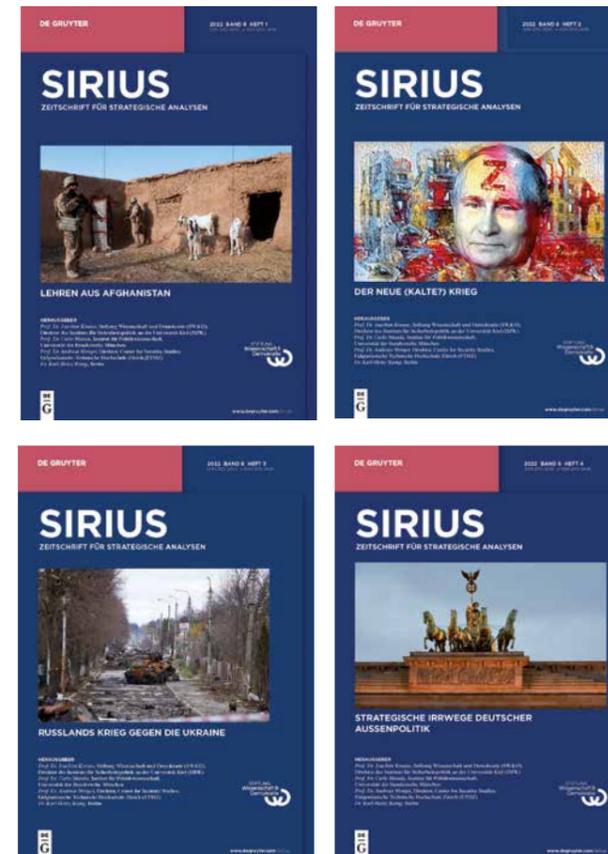
Heft 2 hat das Thema „**Der neue (Kalte) Krieg**“ als Schwerpunkt. Im Leitartikel wird die politische Zielsetzung Russlands und deren Radikalisierung sowie die Umsetzung dieser Politik analysiert. Ergänzend betrachten die drei weiteren Aufsätze sowie drei Kurzanalysen die deutsche Russlandpolitik der vergangenen Jahrzehnte, die Auswirkungen der russischen Kriegspolitik in Finnland und Schweden sowie die Rolle Chinas in diesem Machtgefüge. Heft 2/2022 schließt mit dem Nachruf auf Dr. Hannes Adomeit.

Heft 3 betrachtet mit dem Schwerpunkt „**Russlands Krieg gegen die Ukraine**“ eingehend den Überfall Russlands auf die Ukraine als jahrelang geplanten und durch geschickte Manöver abgesicherten Einmarsch. Das Heft beginnt mit einer militärischen Lageanalyse im Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die weiteren fünf Aufsätze befassen sich kritisch mit der Konditionalisierung der Waffenlieferungen an die Ukraine durch die führenden westlichen Mächte sowie mit einer kritischen Würdigung des Minsker Prozesses. Andere thematisieren das Element der Überraschung für die Bundesregierung und betrachten Möglichkeiten einer russisch-chinesischen Kooperation. In der Kurzanalyse wird ein Einblick in die Sichtweise arabischer Staaten und Indiens auf den Überfall auf die Ukraine gegeben. Der Kommentarteil weist auf mittelfristige Folgen, insbesondere auf ziviler Seite, des Krieges gegen die Ukraine hin.

Heft 4 befasst sich mit dem Thema „**Strategische Irrwege deutscher Außenpolitik**“ und versucht zu ergründen, warum Deutschlands Russlandpolitik, entgegen Warnungen aus dem Ausland und von Seiten der Wissenschaft, in den vergangenen zwei Jahrzehnten strategische Irrwege beschritten hat. In den fünf Aufsätzen werden zum einen die Ursachen für die als gescheitert betrachtete Russlandpolitik Berlins und deren enge Verknüpfung mit der seit 2002 verfolgten Energiepolitik untersucht sowie historische Parallelen in der deutschen Politik aufgezeigt. Zum anderen wird die Entwicklung in der Ukraine betrachtet – genauer die Rolle von Belarus im Krieg sowie die Notwendigkeit einer Anpassung der NATO mit Blick auf den Krieg in der Ukraine.



Prof. Dr. Joachim Krause
Holstenbrücke 8-10, 24103 Kiel
JKrause@swud.org
www.swud.org/de/sirius-zeitschrift-fuer-strategische-studien.html
@JE_SIRIUS
@zeitschrift.sirius



SIRIUS Ausgaben, Band 6 (2022)
Heft 1: Schwerpunktthema: Lehren aus Afghanistan
Heft 2: Schwerpunktthema: Der neue (Kalte) Krieg
Heft 3: Schwerpunktthema: Russlands Krieg gegen die Ukraine
Heft 4: Schwerpunktthema: Strategische Irrwege deutscher Außenpolitik

INSTITUT FÜR SICHERHEITSPOLITIK

Wissen schafft Sicherheit

Für den Erhalt von Frieden und Demokratie ist die Klärung umstrittener politikwissenschaftlicher Sachfragen gerade auf dem Feld der Außen- und Sicherheitspolitik von besonderer Bedeutung. Die Stiftung fördert in diesem Bereich seit 2015 das **Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (ISPK)**. Die Forschungsarbeit des ISPK widmet sich der Analyse sicherheitspolitischer Herausforderungen und ist in vier Bereiche gegliedert, die die Stiftung Wissenschaft und Demokratie gleichrangig fördert. Die institutionelle Förderung des ISPK ermöglicht es, dass die Abteilungen auch unabhängig von zwingend notwendigen Förderanträgen an die großen Wissenschaftsförderer forschen und ihre Arbeit kontinuierlich und projektunabhängig weiterentwickeln können. Die hervorragende Vernetzung des ISPK mit Kooperationspartner*innen in Wissenschaft und Praxis gewährleistet dabei die Aktualität und Anschlussfähigkeit der Forschungsergebnisse.

Die Forschung in ihren jeweiligen Kerngebieten einerseits selbst zu bereichern und andererseits akademische Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, sind dem ISPK ebenso zentrale Anliegen wie der SW&D. Auch in 2022 stellten sich die Wissenschaftler*innen des ISPK dazu den Fragen in einer Vielzahl von **Interviews** durch Journalist*innen für Print- und Rundfunkmedien. Über das gesamte Jahr hinweg hielten Mitarbeitende aller Abteilungen regelmäßig und z. T. weltweit **Fachvorträge** u. a. für politische Delegationen oder auf Fachkonferenzen sowie -messen. Aktuelle Informationen verbreitet das ISPK neben der regulären Website auch über die **Social-Media-Kanäle** Twitter, Facebook und LinkedIn. Darüber hinaus organisierten Mitarbeitende des ISPK (teilweise in Kooperationen) **Workshops und Konferenzen**, betreuten studentische Abschlussarbeiten und waren in der **Lehre** tätig.

Dr. Sebastian Bruns während seines Vortrages bei der Dreizack-Tagung am 07.07.2022



Die einzelnen Abteilungen des ISPK in 2022

MARITIME STRATEGIE UND SICHERHEIT

Die Abteilung „**Maritime Strategie und Sicherheit**“ (**Center for Maritime Strategy and Security, CMSS**) wird als Kontinentaleuropas führendes Kompetenzzentrum in Fragen globaler maritimer Strategie und Sicherheit wahrgenommen. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bildete ab Februar 2022 einen Arbeitsschwerpunkt der Abteilung. Zum einen wurde die maritime Komponente des Krieges für den breit rezipierten Newsletter des ISPK zu Entwicklung des Krieges bereitgestellt, zum anderen diese Komponente für zahlreiche nationale und internationale Medien erläutert. Insbesondere nach den Anschlägen auf die Nord Stream Pipelines im September 2022 wurde die Abteilung von weltweiten Medien angefragt und die Mitarbeitenden der Abteilung sind seitdem regelmäßig als Analysten medial präsent.

Erstmals seit 2019 konnte das **Kiel International Seapower Symposium (KISS)** wieder zum etablierten Zeitpunkt, zur Kieler Woche, als Vollpräsenzveranstaltung durchgeführt werden. Erneut mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) als Kooperationspartner, wurde die KISS 2022 erstmals zu einer zweitägigen Konferenz erweitert, um die ebenfalls gemeinsam mit der KAS für das Jahr 2019 geplante **Kiel Security Conference (KSC)** nachzuholen und Synergieeffekte zu erzielen. Der erste Konferenztag entsprach dabei dem klassischen KISS-Format als Europas primärer maritim-sicherheitspolitischer Fachkonferenz, während der zweite Tag einen politischeren Fokus hatte. Durch die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen in den verschiedensten Formaten, wie z. B. den jährlich stattfindenden internationalen Konferenzen KISS und dem **Baltic Sea Strategy Forum (BSSF)**, zielt das CMSS darauf ab, internationale Spitzenwissenschaftler*innen

und Entscheidungsträger*innen zusammenzubringen, um die relevantesten Sicherheits Herausforderungen der maritimen Domäne zu diskutieren.

Weiterhin wurde in 2022 eine **Forschungskooperation mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam** vereinbart. Diese wird sich in einem mehrjährigen Projekt mit NATO-Marinen seit 1985 befassen. Der etablierte **German Navy Fleet Tracker** konnte weiterentwickelt werden und wird derzeit in die Dauerausstellung des Deutschen Marinemuseums in Wilhelmshaven integriert.

TERRORISMUS- UND RADIKALISIERUNGSFORSCHUNG

Die Abteilung **Terrorismus- und Radikalisierungsforschung (TRF)** befasst sich mit dem Phänomen „Terrorismus“ sowie seinen Ursachen, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen. Die Abteilung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, in dem Elemente aus den Politik- und Sozialwissenschaften sowie der Psychologie und Kriminologie vereint werden.

Die Abteilung TRF veröffentlichte das renommierte jährliche Sammelband **Jahrbuch Terrorismus**. Zusätzlich führt die Abteilung eine **Terrorismusdatenbank**, in der Angaben zu terroristischen Anschlägen auf der ganzen Welt gesammelt werden. Der georeferenzierte Datensatz ist über den Online-Auftritt „Terrorismuskarten“ für alle interessierten Personen nutzbar.

2022 hat die Abteilung ein langfristiges Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht: Im Mai ist der **Sammelband „Terrorismusforschung – Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis“** in der Reihe „ISPK-Studien zur Terrorismusforschung“ im Nomos Verlag erschienen. Der Sammelband stellt das Ergebnis von drei Jahren Arbeit dar und beinhaltet auf über 800 Seiten 70 Kapitel von 94 Autor*innen aus über 30 verschiedenen



Holstenbrücke 8-10, 24103 Kiel
shansen@ispk.uni-kiel.de
www.ispk.uni-kiel.de

@ISPK_org

Institut für Sicherheitspolitik (ISPK)
 Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK)

Fachdisziplinen – mit diesem enorm umfangreichen Werk hat die Abteilung das erste deutschsprachige Handbuch zum Thema Terrorismus vorgelegt.

Außerdem hat die Abteilung ihre Arbeit am **Forschungsprojekt ERAME** fortgeführt: Nach den konzeptionellen Arbeiten des Vorjahres lag der Fokus in 2022 auf der Operationalisierung von computerlinguistischen Verfahren und dem Training von KI-Algorithmen, um eskalierende islamistisch-extremistische Radikalisierung in Social-Media-Posts automatisiert zu erkennen. 2023 endet das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt, das Anschluss-Projekt ERAME-REX beginnt 2023.

Weiterhin hat die TRF ihre Mitarbeit in diversen Facharbeitskreisen und Netzwerken fortgesetzt, darunter z. B. das **MOTRA-Netzwerk** des Bundeskriminalamts und das **Advisory Board des Horizon Europe-Projekts ALIGNER**.



Cover zum Buch „Terrorismusforschung – Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis“

INSTITUT FÜR SICHERHEITSPOLITIK

Wissen schafft Sicherheit

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG IN ASIEN-PAZIFIK

Die Abteilung **Strategische Entwicklung in Asien-Pazifik (SEAP)** analysiert die Veränderungen der internationalen Ordnung durch den Aufstieg Chinas. Die zunehmende Rivalität zwischen China und den USA ebenso wie eine wachsende Kooperation Chinas mit Russland sind Auswirkungen einer Machtverschiebung, die indirekte Rückwirkungen auf Deutschland und Europa haben, jedoch insbesondere die Bedrohungsperzeptionen verschiedener Anrainerstaaten im Asien-Pazifik-Raum prägen.

Die erste Jahreshälfte 2022 war geprägt durch den Abschluss und die Veröffentlichung eines mehrjährigen Forschungsprojekts zu den russisch-chinesischen Beziehungen. Das unter der Federführung von Dr. Sarah Kircherberger und Svenja Sinjen (SW&D) sowie mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführte Projekt, resultierte in einem **wissenschaftlichen Sammelband**, der Mitte Juni 2022 unter dem Titel **„Russia-China Relations: Emerging Alliance or Eternal Rivals?“** bei Springer Nature im Open Access-Modus veröffentlicht wurde. Bis Anfang Juli 2023 verzeichnete dieser Band bereits mehr als 113.000 Downloads.

Das zweite große Projekt der SEAP im Jahr 2022 bestand in der erstmaligen Ausrichtung einer **internationalen „Indo-Pacific Security Conference“** in der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Diese Konferenz wurde in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung organisiert und gemeinsam mit dem Deutschen Maritimen Institut sowie dem Clausewitz-Netzwerk für Strategische Studien (CNSS) an der FüAk Bw gehostet. Aufgrund des großen Interesses ist für 2023 eine zweite Indo-Pazifik-Konferenz geplant.

Weiterhin wurde zu dem **Kriegsrisiko um Taiwan** eine **Teilstudie im Rahmen des Kriegsgefahren-Projekts** vom ISPK für das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) erarbeitet. Ein **Taiwan-Wargame** an Bord einer fahrenden Einheit der Marine für Studierende der Universität Kiel war ein pädagogisches Nebenprodukt dieser Arbeit.

Nach dem Ende der Corona-Reisebeschränkungen waren auch wieder zahlreiche **Vortrags- und Konferenzenreisen** im Ausland möglich. Diese führten Mitglieder der Abteilung unter anderem an die Universität Yale, an das King's College London, an das NATO Defence College in Rom, nach Taiwan, Vietnam und Litauen.



Dr. Sarah Kircherberger mit den Speakern der Indo-Pacific Conference 2022



Dr. Sarah Kircherberger beim Moderieren der Adenauer-Conference am 19.05.2022

KONFLIKTFORSCHUNG

Die Abteilung **Konfliktanalyse und internationales Krisenmanagement (KIK)** beziehungsweise **Konfliktforschung (KF)** befasst sich mit Akteuren, Ursachen und Dynamiken bewaffneter Konflikte in Regionen, die von fragiler Staatlichkeit geprägt sind. Gleichsam stehen die vielfältigen zivilen und militärischen Maßnahmen der internationalen Gemeinschaft zur Beendigung dieser Konflikte im Forschungsinteresse der Abteilung. Neben der inhaltlichen Arbeit unterlag die Abteilung im Jahr 2022 strukturellen und personellen Veränderungen, u. a. wurde sie von „Konfliktanalyse und internationales Krisenmanagement“ in „Konfliktforschung“ umbenannt.

In enger Kooperation mit dem britischen Think Tank Chatham House richtet die Abteilung die jährlich stattfindende **Konferenz Europe's Strategic Choices (ESC)** aus. Die ESC-Konferenzreihe zielt darauf ab, die komplexen Herausforderungen, mit denen Europa in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Technologie konfrontiert ist, zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.



Gastvortrag von Dr. Viktoria Vdovychenko aus der Ukraine: „Negotiating Peace: Potential Security Scenarios for Ukraine“



Cover zum Buch „Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine“

Die Arbeit der Abteilung stand im Jahr 2022 im Zeichen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar. Im Juli 2022 richtete die Abteilung darüber hinaus eine **Veranstaltung zum Thema „Negotiating Peace: Potential Security Scenarios for Ukraine“** an der CAU-Kiel aus. Referiert wurde der Vortrag von Dr. Victoria Vdovychenko. Sie ist außerordentliche Professorin an der Borys Grinchenko Universität Kiew und Expertin für ukrainische Außenpolitik, europäische Integration und hybride Kriegsführung.

Weiterhin wurde im Dezember 2022 der **Sammelband „Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine – Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik“** mit Open-Access veröffentlicht und wird im Januar 2023 in Print vom NOMOS-Verlag herausgegeben. Es ist das erste Buch, das in der neu beim NOMOS-Verlag etablierten **Publikationsreihe** mit dem Titel **„ISPK-Studien zur Konfliktforschung“**; weitere Bände sind in Arbeit und werden in 2023 erscheinen.

Darüber hinaus, organisierte die KF im September 2022 auch einen **Expert*innen-Workshop** im Rahmen des **BMVg-Projekts „Künftige Konfliktbilder“**. Die Mitarbeitenden der Abteilung beraten u. a. das Auswärtige Amt, das BMVg, unterschiedliche Bundestagsfraktionen, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Institut für Weltwirtschaft und die NATO.

FÖRDERPARTNERSCHAFTEN IN 2022



PREISVERLEIHUNG

„Das politikwissenschaftliche Buch“ für das Jahr 2022

Die **Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP)** und die SW&D vergaben 2022 zum zweiten Mal gemeinsam den Preis „Das politikwissenschaftliche Buch“. Mit dem mit 2.000 € dotierten und alle zwei Jahre ausgeschriebenen Buchpreis, soll zu einer Stärkung politikwissenschaftlicher Monografien beigetragen werden. Die Einreichungen werden danach beurteilt, ob sie einen herausragenden Beitrag zum Erkenntnisfortschritt der Politikwissenschaft darstellen und für mehr als ein politikwissenschaftliches Teilgebiet von Interesse sind. Entscheidend ist darüber hinaus, inwieweit das Buch einen Beitrag zum Transfer politikwissenschaftlichen Wissens in Politik und Gesellschaft leistet und dadurch die Sichtbarkeit des Faches in der Öffentlichkeit erhöht.

Die Buchpreis-Jury wählte für das Jahr 2022 aus allen Einsendungen **PD Dr. Oliver Eberls** Buch **„Naturzustand und Barbarei. Begründung und Kritik staatlicher Ordnung im Zeichen des Kolonialismus“** (Hamburger Edition, 2021) aus. Bei dieser äußerst dichten Habilitationsschrift des Darmstädter Politikwissenschaftlers handelt es sich um eine klassische ideengeschichtliche Arbeit, die Anknüpfungspunkte an aktuelle Forschungsdiskurse anderer (Sub-)Disziplinen der Politikwissenschaft bietet und damit breitere Diskursräume öffnet.

Die Preisverleihung findet während der Jubiläumstagung zum 40-jährigen Bestehen der DGfP am 23. Juni 2023 in Berlin statt.



Buchcover, „Naturzustand und Barbarei“, Oliver Eberl



ONLINE-BLOG-SYMPOSIUM

„Das Recht der demokratischen Willensbildung“

In Kooperation mit dem **Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRUF)** der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der SW&D veröffentlichte der **Verfassungsblog 2022** im Rahmen von **Blog-Symposien** Debatten-Beiträge von Wissenschaftler*innen, damit die Bedeutung von Parlamenten, freien Wahlen und Parteien als grundlegende Mechanismen der demokratischen Willensbildung wieder vermehrt in den Fokus von Diskursen der Rechts- sowie der Politikwissenschaft gelangt.

Das **erste Blog-Symposium** befasste sich mit dem **Thema „Parteitage“**, um die besondere Rolle der Parteitage im Recht der demokratischen Willensbildung herauszustellen. Beleuchtet wurden Aspekte, wie die tatsächliche Bedeutung von Parteitagen in Zeiten von Digitalisierung und Mitgliederentscheiden sowie die Frage, welchen rechtlichen Anforderungen neue Formate der innerparteilichen Demokratie entsprechen müssen.

Zum **Thema „Parliaments in Wartime“** wurden im Rahmen des **zweiten Blog-Symposiums** englischsprachige Debattenbeiträge veröffentlicht. Mit Russlands Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 wurde eine bisher nicht dagewesene Situation geschaffen, die Politiker*innen und Wissenschaftler*innen vor neue praktische Herausforderungen stellt. Sich ergebende Problemlagen in der politischen Praxis und für die wissenschaftliche Expertise wurden ebenso thematisiert, wie mögliche konkrete Vorgehensweisen in der Ukraine.

Im **dritten Blog-Symposium** zum **Thema „Wahlprüfung in der Prüfung“** wird ausgelotet, welche Bedeutung der Wahlprüfung für die Infrastruktur der Demokratie zukommt, welche Bedrohungen von konkreten Ausgestaltungen ausgehen können und welche Optionen bestünden, es zu reformieren.

Für das Jahr 2023 ist eine Weiterführung von Blog-Symposien zu ausgewählten Themen in Vorbereitung.



WERKSTATT

Sicherheitspolitik 2022

Seit 2019 befasst sich die Veranstaltungsreihe **Werkstatt Sicherheitspolitik**, als Kooperation zwischen der **Goethe-Universität Frankfurt am Main**, der Darmstädter **Schader Stiftung** und der SW&D, mit den Fragen „Wie blicken sicherheitspolitische Laien auf die Fragen deutscher Sicherheitspolitik?“, „Welche Befürchtungen hegen sie, welche Chancen machen sie aus?“, „Wie argumentieren sie?“ und letztlich: „Was lernen daraus Fachleute der Sicherheitspolitik in Wissenschaft und Praxis?“.

Dazu wurde für 2021 ein **sicherheitspolitisches Planspiel** durch die Kooperationspartner geplant. Interessierte Bürger*innen, von Schüler*innen bis Ruheständler*innen, schlüpfen an zwei Tagen in die Rolle von Minister*innen und Staatssekretär*innen und trafen in einem konkreten Szenario ihren Rollen entsprechend Entscheidungen. Unterstützt wurden Sie dabei von Expert*innen aus der Wissenschaft und politischer Praxis. Pandemiebedingt wurde dies in 2022 finalisiert. Mit dem Fachwissen durch vorherige Informationseinheiten konnten die Teilnehmenden fundierte Entscheidungen treffen und somit (ohne das Risiko echter Konsequenzen) die Komplexität von politischen Strukturen, Prozessen und Zusammenhängen nachempfinden und die Mentor*innen hatten die Chance „blinde Flecken“ zu erkennen und neue Blickwinkel durch „Außenstehende“ aufgezeigt zu bekommen. Der Austausch auf Augenhöhe miteinander verdeutlicht die Notwendigkeit eines solchen Austausches auch in der politischen Praxis. Der Politikwissenschaft kommt dabei eine wichtige Rolle als Vermittlerin von Informationen für alle zu, um eine auf Fakten basierende Diskussion miteinander führen zu können und damit Entscheidungsprozesse mitzugestalten.



INDES

Zeitschrift für Politik und Gesellschaft

Seit ihrem Neustart im Jahr 2022, mit Prof. Dr. Frank Decker als Herausgeber und der Chefredakteurin Katharina Rahlf in Bonn, unterstützt die SW&D das sozialwissenschaftliche Journal **INDES. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft** als Förderpartnerin. Ziel der im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheinenden Zeitschrift ist es, Forschungsergebnisse nachvollziehbar, möglichst spannend und interessant zu präsentieren. Durch die Wahl der Themen und Rubriken wird sichergestellt, dass die Zeitschrift ihren Beitrag zu gesellschaftlich relevanten und aktuellen Diskursen beisteuert, das öffentliche Meinungsspektrum um neue Sichtweisen und unkonventionelle Alternativen erweitert und sowohl bei den politisch Interessierten als auch bei jenen, die beruflich mit Politik zu tun haben, als wichtiges Debattenorgan wahrgenommen wird.

In 2022 wurden zwei Doppelausgaben veröffentlicht:



- Ausgabe **1-2/2022** zum Titel **„ZEITENWENDE“** fragt nach dem Ausmaß der Veränderungen und den Auswirkungen dieser von Bundeskanzler Olaf Scholz postulierten Zäsur. Zudem richtet sich der Blick auf andere, von der Ukraine-Krise gegenwärtig verdeckte sowie vergangene gesellschaftliche, politische und kulturelle Umbrüche.



- In Ausgabe **3-4/2022** zum Titel **„COVID-19 FF.“** wird drei Jahre nach dem ersten Lockdown in Deutschland mit Rückblicken und Einordnungen hinterfragt, wie es der Gesellschaft mit Entwicklungen im Zuge der Corona-Pandemie geht und zeigt neue Perspektiven auf.

INDES Ausgaben, oben 1-2 / 2022, „ZEITENWENDE“ unten 3-4/2022 „COVID-19 FF.“

VERANSTALTUNGEN IN 2022



In 2022 jährte sich die Gründung der SW&D zum 30. Mal. Die Grundintention der Stiftung, die inhaltliche Arbeit und die Forschungsergebnisse ihrer Einrichtungen für alle Interessierten zu kommunizieren, spiegelt sich auch in dem Jubiläumsjahr 2022/2023 wider. Im Fokus des Jubiläums steht die tägliche Arbeit für die Stiftungsthemen Demokratie und Frieden. Besondere Forschungsergebnisse und Vermittlungsformate der Einrichtungen werden gebündelt präsentiert. So war auch die Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr stark geprägt von den Stiftungsthemen:

Nach intensiver Vorbereitung startete die SW&D am 24. Oktober 2022 – dies wäre der 85. Geburtstag des Stifters gewesen – mit einer Veranstaltung für 100 Personen im Kieler Yachtclub in ihr Jubiläum. Am Nachmittag wurde in zwei Diskussionsrunden das Spannungsfeld zur übergeordneten Frage danach betrachtet, wie es liberalen Verfassungsstaaten mit ihren Parlamenten gelingt, das doppelte Versprechen von Frieden im Innern von Staaten sowie nach außen zwischen den Staaten einzulösen.



Impressionen der Auftaktfeier zum 30-jährigen Jubiläum der SW&D

- Im ersten Panel **„Wie schaffen Demokratien äußeren Frieden?“** ging es um die Frage, wie Parlamente den Frieden zwischen staatlichen Akteuren sichern. Es diskutierten Prof. Dr. Jens Hacke (Universität der Bundeswehr München) und Gyde Jensen (MdB und Mitglied des Menschenrechtsausschusses, FDP) mit Prof. Dr. Joachim Krause (SW&D, Emeritierter Direktor des ISPK) und den Gästen nach einem kurzen Input zur Geschichte des „demokratischen Friedens“ und der europäischen Friedensordnungen.
- Für das zweite Panel **„Wie schaffen Parlamente inneren Frieden?“** formulierte Dr. Suzanne S. Schüttemeyer (SW&D, IParl) eingangs die Frage, inwiefern es Parlamenten angesichts sinkender Vertrauenswerte der Bevölkerung überhaupt noch gelinge, einen gerechten und angemessenen Interessensausgleich zu schaffen. Mit ihr diskutierten Prof. Dr. Wolfgang Zeh (ehem. Direktor beim Deutschen Bundestag), Prof. Dr. Wilhelm Knelangen (Institut für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) sowie Dr. Ernst Dieter Rossmann (ehem. MdB, SPD) mit dem Publikum darüber, wie Parlamente das gesellschaftliche Friedensversprechen der Demokratie einlösen.

„Im Inneren der Staaten lautet das leitende Stichwort DEMOKRATIE, zwischen den Staaten lautet es FRIEDE.“

Schütt-Wetschky 1990*



Darüber hinaus begrüßte die SW&D Karin Prien, Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, und den Oberbürgermeister Kiels, Dr. Ulf Kämpfer, als Gäste. Gemeinsam mit Dr. Astrid Kuhn eröffneten sie die Abendveranstaltung, die neben dem gemeinsamen Austausch auch einen Blick auf den neuen Hauptsitz der Stiftung im Wall 40 in Kiel bot.



Mit den Räumlichkeiten im Wall 40 werden zukünftig Veranstaltungen mit Bezug zu Wissenschaft, Politik und Praxis das Spektrum der stiftungsweiten Aktivitäten maßgeblich ergänzen. Im Wirkungskreis der SW&D gefundene und veröffentlichte Forschungsergebnisse sowie darüber hinaus in der Politikwissenschaft diskutierte Themen sollen so auch außerhalb der Politikwissenschaft für alle sichtbar sein und die Grundlage für eine aktive Mitgestaltung unserer Demokratie sowie für politische Entscheidungen bieten. Dabei sind die Stiftung und ihre Einrichtungen offen für lokale und regionale, aber auch überregionale und internationale Partnerschaften – denn gemeinnütziges Engagement gelingt am besten gemeinsam.

*Schütt-Wetschky (1990): Praxisorientierte Politikwissenschaft. Kritik der empirisch-analytischen und behavioralistischen sowie der traditionellen normativen Position. Peter Haungs (Hrsg.): Wissenschaft, Theorie und Philosophie der Politik. Konzepte und Probleme. Baden-Baden: NOMOS, 19–62.

TEAM DER STIFTUNG WISSENSCHAFT UND DEMOKRATIE IN 2022

VORSTAND



DR. ASTRID KUHN
Vorstandsvorsitzende und
Geschäftsführerin



DR. SEBASTIAN GALKA
stellv. Vorstandsvorsitzender



PROF. DR. JOACHIM KRAUSE
Vorstand, geschäftsführender
Herausgeber SIRIUS

LEITUNG



DR. BENJAMIN HÖHNE
Stellvertretender
Institutsleiter IParl
(bis Juli 2022)



PROF. DR. SUZANNE S.
SCHÜTTEMEYER
Gründungsdirektorin IParl



SVENJA SINJEN
Leiterin Wissenschaftskommunikation,
Redakteurin pw-portal und SIRIUS

MITARBEITENDE



DR. CLAIRE BLOQUET
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl



DR. FRANZISKA CARSTENSEN
Wissenschaftliche Mitarbeiterin IParl



DANIEL HELLMANN
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl



OLIVER KANNENBERG
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl



DAVID KIRCHNER
Redakteur pw-portal
(seit Dezember 2022)



ALEXANDER KÜHNE
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl
(seit Dezember 2022)



ANASTASIA PYSCHNY
Wissenschaftliche Mitarbeiterin IParl



KIRSTEN RICHTER
Referentin Kommunikation und
Veranstaltung (seit März 2022)



GINA-MARIA RISTOW
Wissenschaftliche Hilfskraft IParl
(seit Oktober 2022)



DR. DANNY SCHINDLER
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl



LORENZ SCHLEYER
Wissenschaftliche Hilfskraft IParl



KEVIN W. SETTLES
Wissenschaftlicher Mitarbeiter IParl
(seit Januar 2022)



PROF. DR. SVEN T. SIEFKEN
Senior Research Fellow IParl
(bis Dezember 2022)



SABINE STEPPAT
Redakteurin pw-portal
(bis Dezember 2022)



TANJA THOMSEN
Redakteurin pw-portal
(seit April 2022)



FELIX WORTMANN CALLEJÓN
Wissenschaftliche Hilfskraft IParl



LOUISE ZBIRANSKI
Redakteurin pw-portal
(bis Januar 2022)



MARLIES ZIELASKO
Assistentin des Vorstandes

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN IN 2022

Durch die Stiftung Wissenschaft und Demokratie ermöglichte Publikationen:

BÜCHER, MONOGRAFIEN UND SAMMELBÄNDE:

Kirchberger, Sarah/ Sinjen, Svenja/Wörmer, Nils (Hrsg.) (2022):

Russia-China Relations. Emerging Alliance or Eternal Rivals? Cham: Springer Nature.

Rothenberger, Liane/Krause, Joachim/Jost, Jannis/Frankenthal, Kira (Hrsg.)

(2022): *Terrorismusforschung. Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis.* Baden-Baden: NOMOS 2022.

Hansen, Stefan/Husieva, Olha/Frankenthal, Kira (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: NOMOS 2022.

Krause, Joachim/Jost, Jannis (Hrsg.) (2022): *Jahrbuch Terrorismus 2019-2021.*

Leverkusen: Barbara Budrich Verlag.

Siefken, Sven T./Aden, Helmut/Blum, Sonja/Hegemann, Hendrik/Schneiker,

Andrea (Hrsg.) (2022): *Elemente der Politik, Lehrbuch-Reihe,* Wiesbaden: Verlag Springer VS.

Siefken, Sven T./Rommetvedt, Hilmar (Hrsg.) (2022): *Parliamentary Committees in the Policy Process.* London: Routledge.

AUFSÄTZE IN ZEITSCHRIFTEN ODER SAMMELBÄNDE:

Adomeit, Hannes/Krause, Joachim (2022): Der neue (Kalte?) Krieg. Das russische Ultimatum vom Dezember 2021 und die Folgen für die westliche Allianz, *Sirius – Zeitschrift für Strategische Analysen*, 6 (2), 129-149.

Bloquet, Claire (2022): Twenty Years of Attempts at Reforming Committees: A Tale of Reforms Missing the Mark in the French National Assembly, Sven T. Siefken / Hilmar Rommetvedt (Hrsg.): *Parliamentary Committees in the Policy Process*, London: Routledge, 98-115.

Bloquet, Claire/Pyschny, Anastasia (2022): Aus vier mach eins? Die Kandidatenaufstellung der Linksallianz bei den französischen Parlamentswahlen 2022, *Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)*, 53 (3), 617-332.

Frankenthal, Kira/de Liedekerke (2022): Die Cyberdimension in Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, Hansen, Stefan/Husieva, Olha/Frankenthal, Kira (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: NOMOS.

Frankenthal, Kira/de Liedekerke, Arthur (2022): Die strategische Bedeutung von Belarus im Ukraine-Krieg – Interne und externe Entwicklungen, *SIRIUS – Zeitschrift für strategische Analysen*, 6 (4), 432-438.

Frankenthal, Kira/Husieva, Olha/Jänicke, Moritz (2022): Terrorismusstatistik 2017 bis 2020, Krause, Joachim/Jost, Jannis: *Jahrbuch Terrorismus 2019-2021.* Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Hellmann, Daniel/Schindler, Danny (2022): Kleinerer Bundestag durch vereinte Unionsparteien? Eine minimalinvasive und parteienproporzneutrale Option für die aktuelle Wahlrechtsdiskussion, *Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)*, 53 (1), 87-100.

Husieva, Olha (2022): Russlands außenpolitische Determinanten: Expansionspolitik und „Imperialismus“ seit 1991“, Hansen, Stefan/Husieva, Olha/Frankenthal, Kira (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: NOMOS.

Husieva, Olha/Melnyk, Oleksiy (2022): Die Verteidigung der Ukraine gegen Russ-

lands Angriffskrieg in 2022, Hansen, Stefan/Husieva, Olha/Frankenthal, Kira (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: NOMOS.

Kannenberg, Oliver (2022): Die Demokratisierungsprozesse der jugoslawischen Nachfolgestaaten – Eine Bilanz nach 30 Jahren, *Gesellschaft. Wirtschaft. Politik (GWP)*, 71 (1), 77-88.

Kannenberg, Oliver (2022): More Parties, More PPGs, More Problems?

On the Minimum Personal Requirement of Parliamentary Party Groups in Croatia, *Političke Analize: Tromjesečnik za hrvatsku i međunarodnu politiku*, 11 (42), 17-26.

Kirchberger, Sarah (2022): Die Rolle und die strategische Entscheidung Chinas im Ukraine-Krieg, Hansen, Stefan/Husieva, Olha/Frankenthal, Kira (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: NOMOS.

Kirchberger, Sarah (2022): Russian-Chinese Military Technological Cooperation and the Ukrainian Factor, Kirchberger, Sarah/ Sinjen, Svenja/Wörmer, Nils (Hrsg.): *Russia-China Relations. Emerging Alliance or Eternal Rivals?* Cham: Springer Nature.

Krause, Joachim (2022): Deutschlands Ostpolitik bis zum Überfall Russlands auf die Ukraine, Stefan Hansen/Olha Husieva/Kira Frankenthal (Hrsg.): *Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine. Zeitenwende für die deutsche Sicherheitspolitik.* Baden-Baden: Nomos Verlag.

Krause, Joachim (2022): The Way Forward. How should Europe deal with Russia and China?, Sarah Kirchberger/ Svenja Sinjen/ Niels Wörmer (Hrsg.): *Russia-China Relations – Emerging Alliance or Eternal Rivals?*. Cham: SpringerLink.

Krause, Joachim (2022): Staatlicher Terror und staatlicher Terrorismus, Liane Rothenberger/ Joachim Krause/Jannis Jost/Kira Frankenthal (Hrsg.): *Terrorismusforschung. Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis.* Baden-Baden: Nomos Verlag.

Hellmann, Daniel (2022): Nicht so zahnlos, wie es aussieht. Der Wahlprüfungsausschuss des Bundestags und seine Möglichkeiten, *MIP-Zeitschrift für Parteienwissenschaften*, 28. Jg., Sonderausgabe Wahlprüfung in der Prüfung, S. 373-379.

Krause, Joachim (2022): Terrorismus und Demokratie, Liane Rothenberger/ Joachim Krause/Jannis Jost/Kira Frankenthal (Hrsg.): *Terrorismusforschung. Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis.* Baden-Baden: Nomos Verlag.

Krause, Joachim (2022): An der Schwelle zum Dritten Weltkrieg – welche Risiken darf der Westen im Ukraine-Krieg eingehen?, *Sirius – Zeitschrift für strategische Analysen*, 6 (3), 271-281.

Krause, Joachim (2022): Strategische Irrtümer deutscher Außenpolitik im Rückblick – die Jahre von 1890 bis 1914, *Sirius – Zeitschrift für strategische Analysen*, 6 (4), 394 – 414.

Krause, Joachim (2022): Wie reagieren wir auf Russland, *Die Bundeswehr*, 2/2022, 38-39.

Krause, Joachim (2022): Der Kreml will die Sicherheitsordnung Europas fundamental verändern, *Die Bundeswehr*, 3/2022, 26-27.

Pyschny, Anastasia/Melanie Kintz (2022): Die Berufsstruktur des Deut-

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN IN 2022

schen Bundestages in der 20. Wahlperiode, *Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)*, 53 (2), 328-343.

Runhaar, Anne (2022): Atalanta - ein Fazit, *Leinen Los!*, 6/2022.

Schilling, Henrik (2022): Die Schattenseite eines Schweizer Taschenmessers, *Die Bundeswehr*, 12.22/01.23, 20f.

Schilling, Henrik (2022): Kampf gegen den Terror. 20 Jahre Enduring Freedom, *Leinen Los!*, 1/2022.

Schindler, Danny (2022): Unzulässige Entwertung des Parteitags? Konsultative Mitgliederbefragungen als verfassungskonformer Beitrag zur innerparteilichen Entscheidungsfindung, *MIP-Zeitschrift für Parteienwissenschaften*, 28 (2), 172-177.

Schüttemeyer, Suzanne S./Sturm, Roland (2022): Was leisten Zweite Kammern für die repräsentative Demokratie? Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF) (Hrsg.): *Jahrbuch des Föderalismus 2022. Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa*, Baden-Baden: NOMOS, 213-227.

Schüttemeyer, Suzanne S. (2022): Parlamentarismus - von gestern für heute? Florian Grotz (Hrsg.): *Neue Welt - andere Politik? Politikwissenschaftliche Vermessungsversuche*, Baden-Baden: NOMOS, 79-98.

Schüttemeyer, Suzanne S./Siefken, Sven T. (2022): The German Bundestag: Core Institution in a Parliamentary Democracy, Larres, Klaus/Moroff, Holger/Wittlinger, Ruth (Hrsg.): *The Oxford Handbook of German Politics*, Oxford: Oxford University Press, 161-178.

Settles, Kevin W. (2022): Methoden der Erhebung und Auswertung von Wahlkreisarbeit in Zeiten von Covid-19 (WK-C19), Siefken, Sven T. (Hrsg.): *Wahlkreisarbeit von Bundestagsabgeordneten. Parlamentarische Repräsentation in der Corona-Krise*, Wiesbaden: Springer VS, 11-18.

Settles, Kevin W. (2022): Volldigital und vielversprechend? Parteiarbeit unter den Vorzeichen der Pandemie, Siefken, Sven T. (Hrsg.): *Wahlkreisarbeit von Bundestagsabgeordneten. Parlamentarische Repräsentation in der Corona-Krise*, Wiesbaden: Springer VS, 97-111.

Siefken, Sven T. (2022): No Paradise of Policy-Making. The Role of Parliamentary Committees in the German Bundestag, Siefken, Sven T. Siefken/Rommetvedt, Hilmar (Hrsg.): *Parliamentary Committees in the Policy Process*, London: Routledge, 116-136.

Siefken, Sven T. (2022): Die Wahlkreisarbeit in der Corona-Krise: Kontinuität oder Disruption?, Siefken, Sven T. (Hrsg.): *Wahlkreisarbeit von Bundestagsabgeordneten. Parlamentarische Repräsentation in der Corona-Krise*, Wiesbaden: Springer VS, 1-10.

Siefken, Sven T. (2022): Wahlkreisarbeit in der Corona-Krise - ein neuer „Home-Office Style“ oder Repräsentationsroutine?, Siefken, Sven T. (Hrsg.): *Wahlkreisarbeit von Bundestagsabgeordneten. Parlamentarische Repräsentation in der Corona-Krise*, Wiesbaden: Springer VS, 127-137.

Siefken, Sven T. (2022): Entmachtung des Bundestages in der Corona-Krise?, Remeika, Franziska (Hrsg.): *Geistreich durch zwei Semester*, Heidelberg: Metzler, 135-136.

Siefken, Sven T. (2022): Continuing Formalization of Coalition Formation with a New "Sound". Negotiating the Coalition Contract after the 2021 Bundestag Election, *German Politics and Society*, 40 (2), 90-109.

Siefken, Sven T. (2022): Der Weg zur ersten Ampel-Koalition im Bund -

rationalisierte Regierungsbildung hinter verschlossenen Türen 2021, *Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)*, 53 (1), 171-199.

Siefken, Sven T./Rommetvedt, Hilmar (2022): Investigating the Role of Parliamentary Committees in the Policy Process, Siefken, Sven T./Rommetvedt, Hilmar (Hrsg.): *Parliamentary Committees in the Policy Process*, London: Routledge, 1-8.

Siefken, Sven T./Rommetvedt, Hilmar (2022): A Black Box that Deserves More Light: Comparative Findings on Parliamentary Committees in the Policy Process, Siefken, Sven T./Rommetvedt, Hilmar (Hrsg.): *Parliamentary Committees in the Policy Process*, London: Routledge, 9-37.

ONLINE:

Bloquet, Claire/Borucki, Isabelle/Höhne, Benjamin Höhne (2022): Digitalization in Candidate Selection. Support and Resistance within established Political Parties in Germany, *Frontiers in Political Science*, doi: 10.3389/fpos.2022.815513, <https://tinyurl.com/mr2wsrww>.

Hellmann, Daniel (2022): Nicht so zahllos, wie es aussieht. Der Wahlprüfungsausschuss des Bundestags und seine Möglichkeiten, *VerfassungsBlog*, 27.10.2022, <https://tinyurl.com/4ystwmh7>.

Husieva, Olha (2022): Was wissen wir über den Krieg, 24.03.2022, <https://tinyurl.com/2wu7xxwb>.

Husieva, Olha (2022): Neuer Krieg, alte Waffe: Sexuelle Gewalt gegen Ukrainische Frauen, Mai 2022, <https://tinyurl.com/mvhmfdph>.

Runhaar, Anne (2022): Atalanta - ein Fazit, *Jahresbericht Marinekommando*, 08.11.2022, <https://tinyurl.com/mre344bx>.

Runhaar, Anne (2022): Naval Diplomacy in Action: The 2021-2022 Indo-Pacific Deployment of the German Navy Frigate "Bayern", <https://tinyurl.com/h5ma4npd>.

Schilling, Henrik (2022): German Navy Fleet Tracker - World Map 2021, ISPK, Kiel Seapower Series, <https://tinyurl.com/22f5pnfx>.

Schilling, Henrik (2022): Die Schattenseite eines Schweizer Taschenmessers, *Die Bundeswehr*, 12.22/01.23, 09.12.2022, <https://tinyurl.com/5cfzvn9y>.

Schilling, Henrik (Hrsg.) (2022): Dreizack21: Von historischen bis zukünftigen Herausforderungen im maritimen Raum, ISPK, <https://tinyurl.com/578ffasu>.

Schilling, Henrik/Peters, Johannes (2022): German Navy Fleet Tracker - Annual Report 2021, ISPK, Kiel Seapower Series, <https://tinyurl.com/27fs4e9a>.

Schindler, Danny (2022): Unzulässige Entwertung des Parteitags? Konsultative Mitgliederbefragungen als verfassungskonformer Beitrag zur innerparteilichen Entscheidungsfindung, *VerfassungsBlog*, 18.3.2022, <https://tinyurl.com/2zeny3>.

Siefken, Sven T. (2022): The Bundestag in the Pandemic Year 2020 to 2021 - Continuity and Challenges in the Covid-19 Crisis, *German Politics* (Online First), doi: 10.1080/09644008.2021.2024806, <https://tinyurl.com/mn24dwx4>.

IMPRESSUM



Stiftung Wissenschaft und Demokratie
Holstenbrücke 8-10, 24103 Kiel

TEL 0431 / 97 999 845
info@swud.org
www.swud.org
@swud_org

RECHTSFORM

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg, beaufsichtigt durch die Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, Amt für Justizvollzug und Recht, Referat Stiftungsangelegenheiten.

TÄTIGKEITSBEREICH

Operativ und fördernd. Unterstützung praxisorientierter Politikwissenschaft, vor allem in den Bereichen Parlamentarismus und Sicherheitspolitik.

GRÜNDUNGSJAHR

1992

STIFTUNGSVORSTAND

DR. ASTRID KUHN
Vorstandsvorsitzende,
Geschäftsführerin

DR. SEBASTIAN GALKA
stellv. Vorstandsvorsitzender

PROF. DR. JOACHIM KRAUSE
Vorstand, geschäftsführender
Herausgeber SIRIUS

REDAKTION

Dr. Astrid Kuhn
Kirsten Richter

GRAFIK

Karoline Maselka (kernidee, Kiel)

FOTONACHWEISE

Titelbild: wirestock,
S. 4: Waldemar Krause, S. 7: SW&D,
S. 9: Markus Scholtz, S. 11: Cover IParl,
S. 13: Karoline Maselka, S. 15: Cover
Walter de Gruyter Verlag, S. 16: ISPK,
S. 17: Cover NOMOS, S. 18: Adenauer
Conference 2022, Indo Pacific Conference
2022, S. 19: ISPK, Cover NOMOS,
S. 20: Cover Hamburger Edition,
S. 21: Cover Vandenhoeck & Ruprecht,
S. 22/23: Jan Konitzki, S. 24/25:
Gerlind Klemens, Markus Scholz,
Waldemar Krause

ENGAGEMENT

Wenn Sie daran interessiert sind die
Arbeit der Stiftung zu unterstützen,
kontaktieren Sie bitte:

Kirsten Richter

TEL 0431 / 97 999 843

MAIL krichter@swud.org



Mitglied im



Stiftung Wissenschaft und Demokratie

BESUCHERADRESSE Holstenbrücke 8-10, 24103 Kiel
TEL 0431 / 97 999 845
MAIL info@swud.org WEB www.swud.org